



Vom Strom zum Puls: Das phänomenale Bewusstsein der Heilung in der biodynamischen Osteopathie

In diesem Vortrag wird der Referent über die Wichtigkeit lebenspendender, stiller Strömungsprozesse sprechen, die die Voraussetzung für später wahrnehmbare, pulsierende Körperrhythmen sind. Die Einbettung dieser Strömungsprozesse und Rhythmen in einen stillen Hintergrund ist essentiell für viele physiologische und vor allem hormonelle Prozesse. Umgekehrt können das Abkoppeln und die selbstbestimmte Rhythmusdiktation mit dem Verlust wesentlicher Funktionen verbunden sein. Welche Bedeutung diese Haltungen für die Beziehung in der Schwangerschaft, bei der Geburt und nach der Geburt haben können, soll erörtert werden.

Karl-Heinz Weber, MsC. D.O.

Osteopath, Kinderosteopath, Physiotherapeut, arbeitet in freier Praxis in Wien als biodynamischer Craniosacral Osteopath. Er entwickelte in den letzten Jahren neue Formate für Osteopathie, Phänomenologie und Musik auf der Ebene der Stille als eine gemeinsame, geistige Einheit zu erfahren, die die Grundlage für Selbstheilungsprozesse ist. Veröffentlichung: Die Wirkung des Missachteten. Osteopathische Reflexionen, Jolandos Verlag 2019

<http://www.khsteoweber.at> Email: osteo@khweber.at

Atmung und innere Sicherheit – warum eine sichere Bindung die Lungen kräftigt

In diesem Vortrag wird der Psychologe und Babytherapeut Thomas Harms über die körper- und bindungsorientierten Grundlagen der Atmung sprechen. Zum einen zeigt er in seinen Ausführungen, in welcher Weise das Sicherheitserleben bei Eltern und Kind mit spezifischen Reaktionsformen der Atmung verknüpft ist. Dabei ist eine Erweiterung der Atemschwingung nicht nur Folge, sondern auch Ursache eines Erlebens von Bindungssicherheit. Konkret bedeutet dies, wir können die Atmung in besonders effektiver Weise nutzen, um bindungsstärkende Regelkreise zu eröffnen oder auch stressbedingte Schwächungen der Öffnungsbereitschaft bei Eltern und Kind zu verlassen.

Dabei ist die Atmung in der EEH weniger eine Entspannungstechnik, sondern vielmehr ein diagnostisches Frühwarnsystem, mit deren Hilfe die Eltern drohende Verluste ihrer körperlichen und affektiven Abstimmung mit dem Baby frühzeitig erkennen und gezielt entgegenwirken können.

Inhalte

- Neurovegetativen Grundlagen der Atmung
- Bindungssicherheit als Folge und Ursache der „Bauchatmung“
- Atemregulation und neuroaffektive Ansteckungswirkungen
- Bindungsmuster und charakteristische Atemtypen
- Einsatz der Atemarbeit in der EEH zum Aufbau von bindungsstärkenden Regelkreisen
- Video- und Fallbeispiele

Dipl. Psych. Thomas Harms

Thomas Harms ist Leiter des Zentrums für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZePP) in Bremen. Er arbeitet seit über 25 Jahren in den Bereichen der Frühprävention, Krisenintervention und Körperpsychotherapie mit Erwachsenen, Säuglingen und Kleinkindern. Neben seiner therapeutischen Tätigkeit arbeitet er als Ausbilder, Supervisor und Autor in Deutschland und im europäischen Ausland. Sein neuestes Fachbuch für Eltern lautet „Keine Angst vor Babytränen“ und ist 2019 im Psychosozial-Verlag erschienen.

<https://www.thomasharms.org> Email: thomas.harms.bremen@gmx.de

Die Kraft des Herzens: Herzbasierte Bindungsförderung in Beratung und Therapie

In diesem Vortrag wird erläutert, warum unser Herz weit mehr ist als eine mechanische Pumpe, die den Blutkreislauf in Schwung hält. Neuere Forschungen belegen mittlerweile, was Menschen seit jeher wissen: wenn Beziehungen uns berühren, wir Nähe und Verbundenheit oder auch Schmerz und Verlust erleben, immer ist unser Herz beteiligt.

Das Herz fungiert als physisches und emotionales Zentrum menschlicher Bindungsprozesse. Es ist Träger und Vermittler von bindungs- und beziehungsrelevanten Informationen. In beratenden und therapeutischen Kontexten ist die Wahrnehmung dieser Informationen eine wichtige Quelle um Beziehungssicherheit aufzubauen. Darüber hinaus bekommen wir Zugang zu bedeutsamen Bindungserfahrungen, zu echten Motivationen und neuen Ressourcen.

Dies ist sowohl in der bindungsorientierten Arbeit mit Eltern und Babys, als auch in der Arbeit mit Erwachsenen hilfreich, um einen für den jeweiligen Menschen authentischen Zugang zu neuen Sichtweisen und Problemlösungen zu finden

Dipl. Psych. Karin Meyer-Harms

Diplompsychologin und Körperpsychotherapeutin, ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Seit mehr als 25 Jahren arbeitet sie im Feld der bindungs- und herzgeleiteten Körperpsychotherapie mit Erwachsenen. Als Leiterin des Zentrums für primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZEPP) in Bremen ist sie als Therapeutin, Supervisorin und Ausbilderin tätig.

<https://www.zeppbremen.de> Email: karin.meyer.bremen@gmx.de

Rhythmus und Bindung: Die Bedeutung von Langsamkeit für Schwangerschaft, Geburt und erste Lebenszeit

Langsamkeit ist mehr als die Abwesenheit von Geschwindigkeit und in unserer Gesellschaft beinahe ein Luxusgut. Dabei gerät oft in Vergessenheit, wie stärkend sich eine richtig verstandene Rhythmusveränderung auf Körper und Psyche, insbesondere auf das autonome Nervensystem auswirkt. Für Resilienz, Stresstoleranz und einen gelingenden Bindungsaufbau kann in der Anfangsphase des Lebens mit einfachen Mitteln wirksam beigetragen werden.

Mechthild Deyringer

Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Fachberaterin, Supervisorin und Trainerin für Emotionelle Erste Hilfe, seit 1980 psychosomatische Betreuung von Eltern und Kindern vor, während und nach der Geburt, Leitung zahlreicher Fach-Fortbildungen. Veröffentlichungen: "Fit für die Geburt", GU 1995, „Bindung durch Berührung - Schmetterlingsmassage für Eltern und Babys“, Psychosozial-Verlag 2016,

<http://www.bindung-durchberuehrung.de> Email: m.deyringer@web.de

Literatur

- Karl-Heinz Weber (2019): Die Wirkung des Missachteten, Osteopathische Reflexionen, Jolandos-Verlag
- Thomas Harms (2016): Emotionelle Erste Hilfe, Bindungsförderung-Krisenintervention-Eltern-Baby-Therapie, Psychosozial-Verlag
- Thomas Harms (2019): Keine Angst vor Babytränen, Wie sie durch Achtsamkeit das Weinen ihres Babys sicher begleiten, Das Elternbuch, Psychosozial-Verlag
- Mechthild Deyringer (2016): Bindung durch Berührung, Schmetterlingsmassage für Eltern und Babys, Psychosozial-Verlag
- Ursula Henzinger (2017): Bindung und Autonomie, Humanethologische Perspektiven für Bindungstheorie und klinische Praxis, Psychosozial-Verlag
- Ursula Henzinger (2020): Stillen, Kulturgeschichtliche Überlegungen zur frühen Eltern-Kind-Beziehung, Psychosozial-Verlag